

# Familienzentrum Winterthur

Das Familienzentrum ist ein offener Begegnungsort für Mütter, Väter und Betreuungspersonen von Kleinkindern im Alter von 0 bis 5 Jahren in Winterthur und Umgebung.

In der **Cafeteria** besteht die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen, den Kreis der Familie zu durchbrechen und Ermutigung, Entlastung und Austausch für den Alltag zu finden.

Ihre Kinder sind im **Spielzimmer** neben der Cafeteria herzlich willkommen. Sie haben die Möglichkeit in einem anregenden Umfeld ausgiebig zu spielen und neue Spielgefährten zu finden. Dies fördert die Sozialkompetenz und die Integration. Ihre Kinder werden dabei betreut und können jederzeit zu ihrer Begleitperson zurück.

Das Familienzentrum bietet diverse weitere **Angebote und Kurse** an:

- Kinderhüte (gegen Voranmeldung)
- Eine Wickel- und Stillmöglichkeit
- Kleider-/Spielsachenbörse für Babys & Kleinkinder (März/September)
- Kurse rund um die Themen Elternsein, Gesundheit und Kreativität
- Umfangreiche Infothek
- Fortlaufende Rückbildungs- und Fitgymnastik sowie Pilateskurse
- Verschiedene Singgruppen
- Regelmässiger Mittagstisch
- Vätertreff mit Kindern
- Deutschsprachiger interkultureller Eltern-Kind-Treff
- Treffpunkt für MigrantInnen mit Kindern
- Zwillingstreffen
- Mütter- und Väterberatung
- Möglichkeit zu bezahlter Mitarbeit in Spielzimmer und/oder Cafeteria
- Vermietung der Familienzentrum- Räumlichkeiten

Weitere Informationen finden Sie auf der letzten Seite sowie auf unserer Homepage [www.familienzentrum-winterthur.ch](http://www.familienzentrum-winterthur.ch) .



# Inhaltsverzeichnis

2011 - Bericht des Vorstands.....	4
Bericht der Betriebsleitung .....	6
Bericht vom Leitungsteam .....	8
BesucherInnenstatistik (während regulären Öffnungszeiten).....	11
Angebotsstatistik.....	12
Kursstatistik .....	13
Bericht der Praktikantin .....	14
Vorstellung der neuen Leiterin Spielzimmer .....	16
Die Frau hinter den Kulissen .....	17
Familienzentrum aktiv! .....	18
Vorstellung Vorstand, Betriebsleitung und Leitungsteam .....	20
MitarbeiterInnen Familienzentrum 2011 .....	23
Kinderkleider- und Spielsachenbörse 2011 .....	24
Ergebnis unserer Umfrage im Herbst 2011 .....	26
Erfolgsrechnung Ertrag .....	29
Erfolgsrechnung Aufwand .....	30
Ergebnis Erfolgsrechnung .....	31
Betriebsfremde Aktivitäten .....	31
Bilanz per 31. Dezember 2011 .....	32
Kommentar zur Jahresrechnung 2011.....	33
Bericht des Revisors .....	34
Verdankung Spenden, Betriebsbeiträge, Mithilfe.....	35



## Impressum:

Redaktion, Layout: Susan Frauchiger, Inken Schöner

Titelseite: Sila Rohrbach

Auflage: 500 Exemplare, Druck: dietrich+wolf ag



## 2011 - Bericht des Vorstands

Auch 2011 waren es richtungsweisende Änderungen, die das gesamte Team des Familienzentrums beschäftigten.

Zu Beginn des Jahres wurde uns ein grosszügiger Betrag vom Jugendsekretariat Winterthur gutgesprochen, den wir mittelfristig für nötige Umstrukturierungen über die nächsten Jahre einsetzen werden. Be-



gonnen haben wir im Frühjahr mit ersten Gesprächen mit verschiedenen Personen, die uns über Massnahmen und Möglichkeiten hierzu beraten haben.

Letztendlich haben wir uns entschlossen, zunächst eine Standortbestimmung in Form einer SWOT-Analyse durchzuführen, um den Bedarf besser ermitteln zu können. (s. Bericht BL u S. 26. ). Hieraus resultierende nötige Änderungen werden dann nach Möglichkeiten umgesetzt werden. Dank grosszügiger Gutsprachen über Betriebsmittel von Jugendsekretariat, Stadt Winterthur und Stiftungen haben wir eine entspanntere Finanzsituation als in den vergangenen Jahren, die uns nun Raum lässt, uns auf diesen Prozess zu konzentrieren und aktiv werden zu können.

Durch die Besetzung des Ressorts „Kursprogramm“ mit Ingrid Schneider-Unseld, wurden Kapazitäten bei Inken Schöner frei, die bis dahin das Ressort kommissarisch betreute. Sie konnte daher unsere langjährige Finanzfrau Heidi Etzold ablösen, die in den letzten Jahren seit ihrem Ausscheiden aus dem Vorstand 2007 weiter die Finanzadministration übernommen hatte. Wir sind Heidi sehr dankbar, dass sie uns noch so lange zu Verfügung stand, bis wir nun eine befriedigende Lösung für das Familienzentrum gefunden haben.

Um den wichtigen Bereich Finanzen auch räumlich wieder näher ans Familienzentrum zu holen, haben wir uns entschlossen, mit einem **neuen Treuhänder**, der auf dem Areal sein Büro hat, zusammenzuarbeiten. Dies bedeutet aber auch, dass wir uns nach Ablauf des Finanzjahres 2011 von unserer langjährigen Treuhänderin Erika Bachmann verab-

schieden müssen. Wir danken ihr herzlich für ihre jahrelange Unterstützung und dass sie diesen Schritt professionell mitgetragen hat.

Neben einem herzlichen Dankeschön an alle Ehrenamtlichen, freiwilligen und bezahlten Mitarbeiterinnen und Geldgeber möchten wir diesmal einen besonderen Dank unserer Betriebsleiterin Susan Frauchiger aussprechen, die es immer wieder versteht, die schwierige Situation in der Zusammenarbeit mit bezahlten und nichtbezahlten Mitarbeitern zu meistern und sich hier oft reiben muss. Das Familienzentrum ist ein Betrieb, der mit Herzblut geführt wird und nur so bestehen kann! In diesem Sinne sehen wir erwartungsvoll einem turbulenten 20. Vereinsjahr 2012 entgegen.

Für den Vorstand,  
Inken Schöner (Co-Präsidentin)



## Bericht der Betriebsleitung

Wir hatten ein gutes und erfolgreiches Betriebsjahr 2011. Es war aber auch geprägt von einigen Veränderungen und Umstrukturierungsprozessen. Das vor allem in den Wintermonaten enorm gut besuchte Familienzentrum platzt aus allen Nähten. Der neue Besucherrekord von über 10'000 BesucherInnen zeigt, wie beliebt und wichtig unser Zentrum ist. Dieser enorme Zulauf bedarf aber immer mehr strafferen Strukturen und konzentrierteren Abläufen, damit wir den Ansturm überhaupt bewältigen können. Deshalb hatte die Qualitätssicherung dieses Jahr absolute Priorität.



### Umfrage:

In einer Befragung liessen wir darum die Gäste und MitarbeiterInnen zu Wort kommen. Anhand der in Auftrag gegebenen SWOT-Analyse wurden diese Fragebogen dann ausgewertet. Ein separater Bericht hierzu folgt auf Seite 26.

### Kinderbetreuung:

Es ist uns ein Anliegen, dass wir speziell im Spielzimmer die Qualität steigern können. Um die täglichen Bedürfnisse unserer kleinen und grossen Gäste abdecken zu können, ist es wichtig, eine permanente Ansprechperson im Spielzimmer zu haben. Das Jugendsekretariat unterstützte uns nicht nur ideell in unseren

Anliegen sondern übernahm auch gleich die Finanzierung für eine Fachkraft für die Dauer von einem Jahr (1.11.2011 – 31.10.2012). Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich beim Jugendsekretariat für diese grossartige Unterstützung. Es freut uns sehr, dass wir seit dem 1. November 2011 eine kompetente Leiterin (FaBeK) für die Kinderbetreuung einstellen durften. Frau Amparo Schwager ergänzt nun das Team und ist jeden Tag zu den regulären Öffnungszeiten im Familienzentrum. Im Bericht auf Seite 16 stellt sie sich gleich selber vor.

### Umbau Kursraum:

Im Sommer konnten wir den Kursraum umbauen. Es hat sich gezeigt, dass die Schiebetüren optisch wohl schön, aber nicht funktionell und vor allem nicht Lärm dämmend sind. Es konnten keine Kurse während der Öffnungszeiten abgehalten werden, da die Lärmemissionen von der Cafeteria und vom Spielzimmer zu gross waren. Deshalb wurden die Schiebetüren durch speziell isolierte Wände und abschliessbare Türen ersetzt. So geniessen nun die Kursleiterinnen, die Eltern und auch die Kinder diesen Raum, in welchem sie sich ganz dem „Thema“ widmen können und durch die Nebengeräusche nicht mehr abgelenkt werden.

## **Integrative Projekte:**

Seit März 2011 findet regelmässig an jedem Dienstagnachmittag der interkulturelle Eltern-Kind-Treff statt. Es ist uns ein grosses Bedürfnis, dass vor allem Eltern und ihre Kinder, welche noch nicht sehr gut Deutsch sprechen, von der Gruppe gestützt und begleitet werden und sie neben dem regulären Betrieb im Familienzentrum dieses speziell begleitete Angebot nutzen können. Auch unser Migrantintentreff und die Femmes-Tische sowie das Programm schrittweise finden mit regelmässigen Treffen in unserem Zentrum statt. Ganz besonders gefreut hat uns, dass wir zusammen mit vielen Teilnehmerinnen dieser Angebote einen offenen Samstag gestalten konnten. Wir organisierten ein „Multi-Kulti-Mittagsbuffet“. Über 100 Personen waren anwesend und Köche und Köchinnen aus 19 Nationen präsentierten ihre Spezialitäten an. Weitere Impressionen zu diesem Anlass finden Sie auf den Seiten 18f.

## **Zusammenarbeit mit der Frühförderfachstelle:**

Auch hier haben wir unsere Zusammenarbeit weiter intensiviert und die vielen Vernetzungsangebote, die daraus entstanden sind, zeigen: wir alle ziehen am gleichen Strick. Es entstehen laufend neue Synergien und wir alle können voneinander profitieren. Auch hier ein herzliches Dankeschön an die Frühförderfachstelle, welche in der Vernetzungsarbeit Grossartiges leistet. Es freut uns, dass einige Familien über die Zusammenarbeit mit der Frühförderfachstelle den Weg ins Familienzentrum gefunden haben und so von unseren Angeboten profitieren können.

## **Finanzmittelbeschaffung:**

Das Jugendsekretariat und die Stadt Winterthur haben uns auch in diesem Jahr im Rahmen der Leistungsvereinbarungen weiterhin finanziell unterstützt. Von der Adele Koller-Knüseli Stiftung und der Hülfsgesellschaft sowie der Carl Hüni-Stiftung durften wir auch dieses Jahr sehr grosszügige Förder- und Betriebsbeiträge entgegennehmen. Ganz besonders gefreut hat uns, dass wir mit der Teamco Foundation Schweiz einen neuen Geldgeber gefunden haben; sie haben uns ebenfalls mit einem grossen Förderbeitrag unterstützt. Ihnen allen nochmals ein herzliches Dankeschön für Ihr Vertrauen und Ihr Wohlwollen. Viele weitere Gesuche blieben leider erfolglos, es zeigt sich, dass wir ausserhalb von Winterthur kaum auf Unterstützung zählen dürfen.

## **Ausblick 2012:**

Für nächstes Jahr gilt es, die Auswertung der SWOT-Analyse in Prioritäten zu staffeln und uns Schritt für Schritt an die Umsetzung der erforderlichen Massnahmen zu machen. Ebenso werden wir versuchen, weitere Optimierungen in den Abläufen zu schaffen. Auch unser 20-jähriges Vereinsjubiläum steht an, viele Überraschungen sind bereits geplant, mehr davon können Sie unserer Homepage entnehmen. Ich freue mich auf ein gemeinsames und spannendes Jahr 2012 mit Ihnen!

Susan Frauchiger, Betriebsleiterin



## Bericht vom Leitungsteam

Wir verzeichneten dieses Jahr zwei Austritte: Yasmin Yesildag (Ressort Angebote) und Nadine Michel (Ressort Cafeteria Betrieb) sind per letzter Mitgliederversammlung ausgeschieden. Wir möchten beiden Frauen an dieser Stelle nochmals ganz herzlich DANKE sagen für ihren langjährigen Einsatz und ihr enormes Engagement. Beide Ressorts wurden nicht von neuen Personen ersetzt sondern

konnten innerhalb des Teams aufgeteilt werden. Neu im Team durften wir Ingrid Schneider begrüßen: Sie hat das umfangreiche Ressort



„Kursprogramm“ übernommen. Wir freuen uns, mit Ingrid eine ausgebildete und erfahrene Frau in Sachen „Elternbildung“ an Bord zu haben und sind froh über diese Verstärkung. Sie hat das Amt im Sommer 2011 übernommen. Ebenfalls neu im Team ist Nadja Hämmerle-Piatti: Sie hat das Ressort Spielzimmer-Betrieb im Sommer übernommen. Als ausgebildete Sozialpädagogin kann sie den Spielzimmerbetrieb kompetent unterstützen und begleiten, was für unser Team sehr wertvoll ist.

### **Ressort Kurse (Programm/Administration/Inserate):**

Dieses Jahr liefen die Kurse ausnahmsweise einmal im Frühling/Sommer besser als im Herbst/Winter. So mussten wir im Frühjahrssemester nur 2 von 25 geplanten Kursen infolge Teilnehmermangel absagen. Dies war bisher immer umgekehrt. Mehr dazu auf Seite 13 in der Kursstatistik. Im Herbstsemester boten wir erstmals einen Kurs für Väter an, welcher einen guten Zulauf hatte und aufgrund grossen Interesses zu einem spontanen Fortsetzungskurs führte. Aus den Teilnehmern der durchgeführten Kurse konnten wir insgesamt 9 neue Mitglieder verzeichnen. Es ist aber auch immer wieder ein hoher Prozentsatz an FamZe-Nichtmitgliedern an unseren Kursen vertreten. Die Kursbeurteilungen sind durchwegs gut, worüber wir uns sehr freuen. Erfreulich ist auch, dass wir dieses Jahr in unseren beiden Programmheften total 42 Inserate platzieren durften. Susie Paul übernimmt jedes Jahr diese Tätigkeit und steht in Kontakt mit den verschiedenen Geschäften. Dabei wird sie

oft von Anabelle Villard unterstützt. Wir danken allen Geschäften, die regelmässig mit einem Inserat in unserem Programm Werbung machen und somit auch das Familienzentrum indirekt unterstützen.

### **Ressort Vermietung:**

Unsere Räumlichkeiten zum Mieten für private Anlässe werden immer beliebter. Neben 4 wöchentlichen resp. monatlichen Vermietungen, haben wir zusätzlich 36 Einzelvermietungen verzeichnet. Gleichzeitig mit einer Raummiete haben sich 12 Personen für eine Neumitgliedschaft entschieden. 2011 können wir uns über die Gesamteinnahmen von über Fr. 6000 freuen. Natürlich steigt aber auch der Aufwand für einen reibungslosen Ablauf stetig. Wir möchten hier nochmals betonen, dass die Ressortleiterinnen freiwillig und im Ehrenamt tätig sind und so die Erwartungshaltung seitens der Mieter entsprechend angepasst werden müsste. Wichtig und unerlässlich sind die Instruktionen durch unsere Betriebsleitung. Kleiner Tipp: Melden Sie Ihr Mietinteresse frühzeitig an; bei kurzfristigen Anfragen ist die Chance gross, dass wir bereits ausgebucht sind. Es bestehen bekanntlich nicht allzu viele Zeitfenster zur Verfügung, z.B. wochentags laufen neben der offenen Besuchszeit meistens Angebote und Kurse, sodass die Mittwochnachmittage selten frei sind. Empfehlenswert sind Samstagnachmittage und Sonntage.

### **Ressort Spielzimmer:**

Wir freuen uns über das zahlreiche Erscheinen und den stetigen Zuwachs an BesucherInnen. Es ist schön zu sehen, wie gut die Kinder sich in ihrer Sozialkompetenz entwickeln. Das FamZe bietet den Kindern die Chance, sich bereits im kleinsten Alter an eine Gruppenstruktur zu gewöhnen und sich mit verschiedenen Kulturen und Lebensformen auseinanderzusetzen. Aufgrund wachsender Besucherzahlen und der engeren Zusammenarbeit mit dem Jugendsekretariat wachsen die Anforderungen an das Personal und an die Qualität der Betreuung stetig. Wir halten deshalb weiterhin quartalsweise Instruktionssitzungen ab. Dadurch lernen sich die Betreuerinnen untereinander besser kennen und es findet ein gegenseitiger Austausch statt. Ebenso durfte das Spielzimmer im November eine besondere Veränderung erfahren. Als Leiterin Kinderbetreuung stiess Amparo Schwager zum Team dazu. Mit ihrer täglichen Präsenz kann sie das Team unterstützen, anleiten und fördern. Unsere Besucher haben nun eine feste Ansprechperson. Wir freuen uns, im folgenden Jahr unsere grossen und kleinen Stammgäste begrüessen zu können und auf weitere kreative und anregende Momente mit ihnen.

### **Ressort Cafeteria:**

Die wohl grösste Veränderung war, dass nach dem Ausscheiden von Nadine Michel das Ressort Cafeteria Betrieb aufgelöst und die Aufgaben wie Einkauf, Kasse, Dekoration etc. im Team aufgeteilt wurden. Die Kasse hat Danja Wälchli übernommen, den Einkauf erledigt Sabine Reif und alle weiteren Belange wie Dekoration, Personal leitet Anabelle Villard. Das Kuchen-Backen haben nun Freiwillige übernommen und die Gäste

schätzen unsere hausgemachten Angebote sehr. Trotz einiger Mitarbeiterinnen-Wechsel wurden die Arbeit und die Abläufe routiniert und konstant durchgeführt. Auch die regelmässigen Team-Sitzungen fördern den Zusammenhalt und die Teamarbeit. Wegen der vielen Schichten sehen sich einige Mitarbeiterinnen sonst nie. Wir haben insgesamt ein sehr gutes Arbeitsklima. Der Betrieb bleibt stets konstant aufrechterhalten; das ist den flexiblen Mitarbeiterinnen und dem Notfalldienstplan zu verdanken. Ausserdem wird auch bei der Neueinstellung einer Mitarbeiterin darauf geachtet, dass sie diese Flexibilität auch mitbringt. Um näher beim Personal und beim Betriebsgeschehen zu sein, hat Anabelle Villard nun ebenfalls jede Woche eine Schicht übernommen.

### **Ressort Angebote:**

Dieses Ressort wird neu von Inken Schöner betreut. Die Angebote werden häufig und gerne besucht. Insbesondere die Singangebote werden von unseren Gästen sehr geschätzt und sind meist ausgebucht. Mit Mina Habermann, Leiterin der Kreativ-Werkstatt, haben wir eine erfahrene Bastelfrau und die Kinder freuen sich immer auf diesen Kreativ-Nachmittag. So wurden dieses Jahr mit viel Wonne und Freude unter anderem Fasnachtsmasken, Osterhasen, Kässeli, Blumenvase, Bleistiftbehälter etc. gebastelt, verziert und dekoriert. Die Kinder freuen sich immer, wenn sie ihre Werke dann mit nach Hause nehmen dürfen. Beim Migrantinnen-treff durften wir einen kleinen Zuwachs verzeichnen. Einmal im Monat trafen sich Frauen mit ihren Kindern aus insgesamt 19 verschiedenen Nationen. Es wurde zusammen gebastelt, gebacken und verschiedenste Themen diskutiert. Viele dieser Teilnehmerinnen konnten wir für unseren interkulturellen Anlass (siehe Seite 18) begeistern und so wurden an diesem offenen Samstag viele Leckereien aus den unterschiedlichsten Ländern angeboten. Den Vätertreff mussten wir leider mangels Interesse per Sommer 2011 aus dem Programm nehmen. Motivierte Väter dürfen sich gerne bei uns melden, um dieses durchaus wichtige Angebot wieder aufzunehmen. Auch die Mütter-/Väterberatung findet immer noch alle 2 Wochen statt. Auch dieses Angebot wird rege genutzt, und oft besuchen diese Mütter und Kinder nachher öfters das Familienzentrum und nützen weitere Angebote.

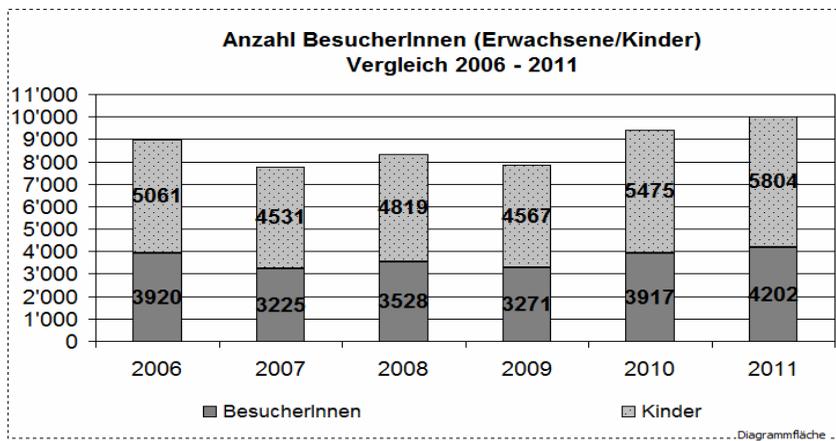
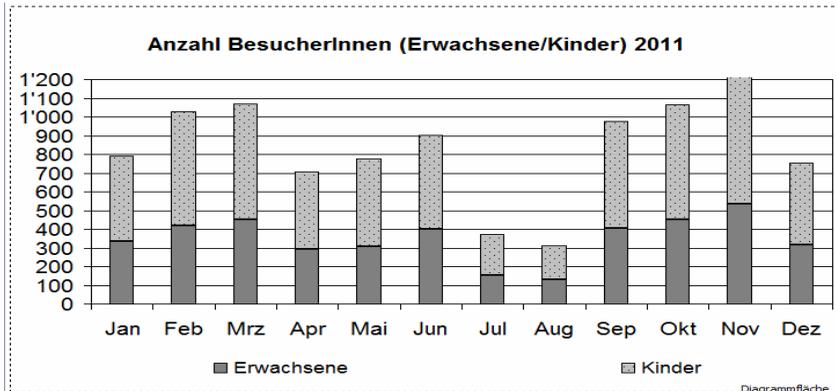
Wir freuen uns auf 2012 und die neuen Herausforderungen!

Ihr Leitungsteam

*(Auf dem Foto (S. 8) fehlt Anabelle Villard)*



# BesucherInnenstatistik (während regulären Öffnungszeiten)

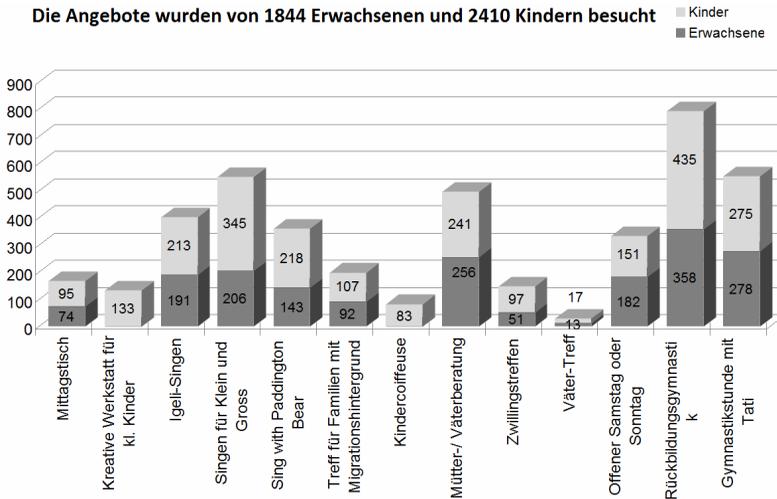


Bereits im vergangenen Jahr hatten wir ein neues Rekordergebnis erzielt, im Jahr 2011 konnten wir diesen Rekord gleich noch einmal toppen mit einem **neuen Rekord von über 10'000 BesucherInnen!** Vor allem in den stark frequentierten Wintermonaten erreichen uns beinahe täglich neue BesucherInnen. Wir freuen uns sehr, dass wir neben unseren vielen Stammgästen auch immer neuen Zuwachs bekommen. Wir sind räumlich absolut an unsere Kapazitätsgrenze gestossen, doch die meisten BesucherInnen schreckt dies nicht ab. Dass es manchmal etwas laut zu und her geht, scheint nicht allzu sehr zu stören. Selbstverständlich werden wir alles daran setzen, auch weiterhin den grossen Besucherandrang zu bewältigen. Wir danken all unseren Gästen für Ihr Vertrauen und Ihre Treue und vor allem für Ihre Geduld, wenn es manchmal etwas turbulent wird.



# Angebotsstatistik

Die Angebote wurden von 1844 Erwachsenen und 2410 Kindern besucht



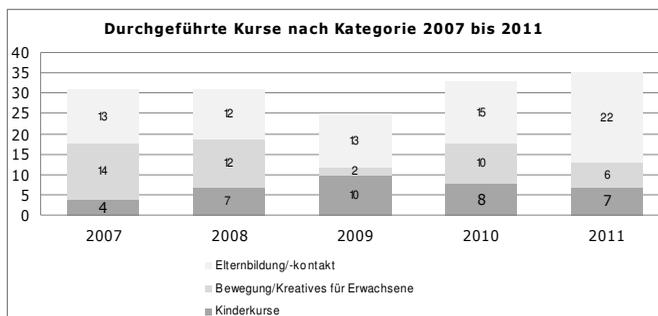
Auch bei den Angeboten konnten wir dieses Jahr wesentlich mehr TeilnehmerInnen verzeichnen. Es zeigt, wie beliebt diese sind. Vor allem die Singangebote und die Gymnastikstunden wurden gegenüber dem Vorjahr stärker besucht. Auch die Mütter-/Väterberatung scheint nach wie vor ein wichtiges Angebot zu sein. Viele Familien finden danach den Zugang zum Familienzentrum und nützen weitere Angebote. Leider mussten wir im Sommer den Väter-Treff aus dem Programm streichen, da nicht mehr genügend Bedarf vorhanden war. Wir hoffen, dass es bald wieder engagierte Väter gibt, die den Treff wieder einführen werden. Der Mittagstisch konnte mit den bisherigen Leiterinnen nur noch bis im Sommer geführt werden. Leider blieb die Suche nach einer geeigneten Nachfolgerin bisher erfolglos. Wir hoffen sehr, dass wir nächstes Jahr das Angebot wieder aufnehmen können. Die Angebote finden jeweils in folgenden Zeitabständen statt:

- Wöchentlich: Rückbildungsgymnastik und Gymnastikstunde
- Alle 2 Wochen im Wechsel: Mittagstisch, Kreative Werkstatt, Singangebote, Mütter-/Väterberatung
- Einmal im Monat: MigrantInnen-Treff, Zwillingstreffen
- Alle 5 – 6 Wochen: Kindercoiffeuse
- Quartalsweise: Offene Samstage oder Sonntage

Wir danken allen AngebotsleiterInnen, dass sie unseren Gästen diese Angebote zur Verfügung stellen und stets mit viel Liebe und Freude vor allem unsere kleinen Gäste bezaubern.

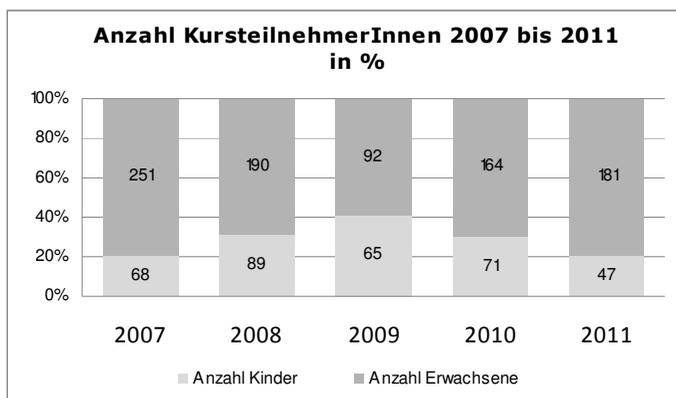


# Kursstatistik



Insgesamt konnten wir in unseren beiden Kursprogrammen 50 Kurse anbieten. 35 Kurse fanden statt, 15 Kurse mussten mangels Teilnehmer abgesagt werden. Wir konnten 22 Elternbildungskurse durchführen; unter anderem zu den Themen wie „Gesund essen mit Spass“, „Märchen als Erziehungshilfe“, „ Femmes-Tische“ und speziell für die Mütter diverse Motivationskurse und Seminare.

Zum Thema Bewegung fanden Pilateskurse und Rückbildungsgymnastik statt und zum Thema Gesundheit waren es „Richtige Zahnpflege“ und „Hauterkrankungen bei Kleinkindern“.



In der Kategorie Kinderkurse fanden folgende Kurse statt: Cup Cakes backen, Kleinkinderkurs sowie Portraitfotos.

Es nahmen total 228 Personen an den Kursen teil, 181 Erwachsene und 47 Kinder. In die Kurs-Kinderhüte kamen 15 Kinder. 66 % aller Kursteilnehmer stammen aus der Stadt Winterthur, 34 % kamen von ausserhalb.

## Bericht der Praktikantin

Ich heisse Feyza Tokmakci, bin 21 Jahre alt und arbeite seit dem 15. August 2011 als Praktikantin im Familienzentrum. Im Unterschied zu meinen Vorgängerinnen bin ich für ein ganzes Jahr im Familienzentrum tätig. Dieses Jahr habe ich die Fachmittelschule erfolgreich abgeschlossen. Nun befinde ich mich auf dem beruflichen Weg und zwar in meinem ersten Arbeitsumfeld als Kinder- und Familienbetreuerin. Mein Praktikum wird ein Teil und eine Voraussetzung für mein späteres Studium sein. Nebenbei schreibe ich ausserschulisch meine Fachmaturitätsarbeit über ein bestimmtes Themengebiet im Familienzentrum. Dabei werde ich von meiner betrieblichen Betreuungsperson Susan Frauchiger und meiner fachlichen Lehrperson aus der Fachmittelschule betreut.



Die ersten Tage im Familienzentrum waren ziemlich harzig für mich. Schliesslich ist es meine erste Arbeitsstelle und alles war ganz neu für mich. Ich befand mich in einer völlig neuen Welt. Doch bis jetzt habe ich sehr viel Positives während der Arbeitsphase erlernt. Ich konnte mich schnell in das Arbeits-

umfeld integrieren. Auf Säuglinge aufpassen und sie betreuen war für mich immer ein grosser Wunsch. Da ich einen grossen Respekt vor Kleinkindern, besonders vor Säuglingen habe, fiel es mir in der Anfangsphase ziemlich schwer, sie zu betreuen. Dank der grossen Unterstützung der Mitarbeiterinnen konnte ich meine Ängste und Unsicherheiten loswerden. Nun fühle ich mich viel sicherer. Tag für Tag habe ich mir Mut gemacht. Dafür bin ich sehr stolz auf mich.

Im Familienzentrum kommen jeden Tag neue Kinder. Mit Kindern zu arbeiten ist an und für sich eine grosse Herausforderung, doch ein sehr schönes Gefühl. Kinder bereiten mir immer Freude. Seit November habe ich besonders durch die Unterstützung meiner Betreuungsperson im Spielzimmer, Amparo Schwager, viele kreative Dinge im Bereich Basteln mit Kindern erlernt.

Neben der vielseitigen Arbeit im Familienzentrum betreue ich Kinder auch ausserhalb des Familienzentrums. Ich besuche zwei Familien, die im Leitungsteam tätig sind und helfe in den Privathaushalten aus. Vorwiegend betreue ich deren Kinder. In den Familien ist es so, dass die Kinder sich vorerst an mich gewöhnen mussten. Doch das ging schnell. Ich versuche oftmals die Kinder kreativ zu unterstützen. Ich spiele, bastle und tanze mit ihnen. Bei den Babys hatte ich die zu Beginn grosse

Schwierigkeiten. Doch die Mütter bzw. die Väter waren eine grosse Hilfe für mich. Und schon waren alle Berührungsängste weg!

Ich finde es toll, wie mein Arbeitsplan strukturiert ist. Er ist vielseitig. Vieles konnte ich in der Betreuung, sei es im theoretischen oder im praktischen Bereich, inzwischen schon erlernen. Ich bedanke mich bei allen, die für mich eine grosse Stütze im Familienzentrum und während der Familienbetreuung sind und freue mich nun auf ein weiteres Halbjahr im FamZe.



Eure Praktikantin Feyza Tokmakci



# Vorstellung der neuen Leiterin Spielzimmer

Mein Name ist Amparo Schwager, ich arbeite seit dem 1. November 2011 als Leiterin Kinderbetreuung im Familienzentrum Winterthur.



Ich komme aus Quito-Ecuador (Südamerika) und wohne seit 1989 in der Schweiz. Meine Ausbildung als Kleinkinderzieherin absolvierte ich in Zürich. Ich arbeitete während der letzten 15 Jahre beim Gemeinnützigen Frauenverein (GFZ) in Zürich als Gruppenleiterin und Ausbilderin in der Kinderkrippe Neustadtgasse (Kita1). Nach dieser langen Zeit in der gleichen Organisation suchte ich schliesslich eine neue Herausforderung. Erst einmal besuchte ich den Kurs „Management in Nonprofit-Organisationen“ im Bildungszentrum für Erwachsene in Zürich.

ne in Zürich.

Mir wurde klar, dass ich gerne für eine solche Organisation arbeiten möchte. Die ausgeschriebene Stelle im Familienzentrum hat mich sofort angesprochen und meine Bewerbung hatte Erfolg. Nun arbeite ich seit November im Familienzentrum.

Im Familienzentrum Winterthur schätze ich die grossartige Unterstützung, die wir den Eltern und Kindern bieten, vor allem im interkulturellen Bereich. Wir verhelfen vielen Familien mit ausländischer Herkunft, sich hier in die Gesellschaft zu integrieren. Aus meiner eigenen Erfahrung als Mutter zweier Kinder und ehemalige Ausländerin sehe ich, wie wichtig diese Integration ist, die leider sehr oft unterschätzt wird. Speziell deshalb ist es mir auch eine sehr grosse Freude, hier im Familienzentrum mitarbeiten zu können.



Ich freue mich auf ein spannendes Jahr 2012...

Amparo Schwager

## Die Frau hinter den Kulissen

Seit vielen Jahren agiert sie im Hintergrund, betreut zuverlässig unsere Webpage im Internet und gestaltet unsere Drucksachen: Sila Rohrbach ist Grafikdesignerin und arbeitet für uns als Freiwillige Mitarbeiterin.

Neben der Betreuung unserer Internetseite „[www.familienzentrum-winterthur.ch](http://www.familienzentrum-winterthur.ch)“, auf der sie u.a. neuste Kursangebote, News, Fotos, Statuten und das jährliche Protokoll der Mitgliederversammlung einstellt, ist sie auch für die Gestaltung der wechselnden Titelblätter unserer Programme und Jahresberichte zuständig.



Sila hat uns 2009 bei der Neugestaltung unseres Layouts wesentlich unterstützt, ihr haben wir z. B. die lustigen Luftballons zu verdanken, die sich auf all unseren Drucksachen wiederfinden. Dabei hat sie das Farbkonzept des Familienzentrums mit Pink und Violett mit aufgenommen und so für einen einheitlichen Auftritt gesorgt. Einzig unser Maskottchen „Fili“ wurde vom alten „Müze-Logo“ übernommen, wobei Sila das Gelb ein wenig angepasst und einen neuen Schriftzug eingeführt hat.

Wir freuen uns sehr, dass wir mit Sila eine Grafikerin haben, die unsere Bedürfnisse und unseren Geschmack jedes Mal ohne viele Änderungswünsche trifft, wie auch wieder unsere Neujahrskarte mit den Jubiläumsanlässen zeigt: auch hier hat Sila treffsicher unsere Wünsche umgesetzt.

Mehr von Sila Rohrbach findet man unter ihrer eigenen Webpage:  
[www.silaroo.ch](http://www.silaroo.ch)



## Familienzentrum aktiv!

Auch dieses Jahr konnten wir Dank den vielen freiwilligen HelferInnen spannende Erlebnis-Tage organisieren. Ein ganz besonderer Dank gilt unserem OK-Team, sie sind jeweils mit viel Herzblut und unzähligen Stunden am Werk, sodass unsere Kleinen immer wieder viele tolle Eindrücke nach Hause nehmen dürfen. Im **April** wurden **Cup Cakes** gebacken, im **Juni** fand ein **Multi-Kulti-Mittagsbuffet** statt, im **Oktober** wurde **Halloween** gefeiert und im **Dezember** kamen **Samichlaus und Schmutzli** sowie feierten wir gemeinsam mit den Kindern eine **Christmas-Party**.

Einige Impressionen dieser Anlässe:

### Cup Cakes backen



Backe, backe  
Kuchen...



...Susie hat ge-  
rufen



Ablecken nicht  
vergessen



Rrrrr, Rrrrr, Rrrrr

### Multi-Kulti-Mittagsbuffet



Insgesamt über 100 Personen nahmen an diesen Anlass teil....

...und 19 verschiedene Nationen boten ihre Spezialitäten an – es war ein kulinarischer Höhenflug!



### Samichlaus vor grossem Publikum



Nachdem die Kinder dem Samichlaus ein paar schöne Liedli vorgesungen haben...



...durfte jedes vom Schmutzli ein Chlaus-Säckli in Empfang nehmen.



# Vorstellung Vorstand, Betriebsleitung und Leitungsteam (Stand Dezember 2011)

## Vorstand und Betriebsleitung



### **Ressort Marketing, Öffentlichkeitsarbeit**

#### **Carmen Bordogna**

(im FamZe seit 2009)

Chloé (2 1/2) und Liam (9 Mt.)

Ausbildung: Bankkauffrau

Beruf: Familienfrau

[vorstand@familienzentrum-winterthur.ch](mailto:vorstand@familienzentrum-winterthur.ch)



### **Ressort Personal und Administration**

#### **Sabine Reif** (im FamZe seit 2000)

Mit Eric (12), Ellen (9), Evan (7)

Ausbildung: Eidgen.dipl. Hotekauffrau

Beruf: Kaufm. Angestellte, Familienfrau

[vorstand@familienzentrum-winterthur.ch](mailto:vorstand@familienzentrum-winterthur.ch)



### **Ressort Finanzen**

#### **Ressort Kursprogramme ad iterim**

#### **Inken Schöner** (im FamZe seit Februar 2007)

Mit Louise (6) und Julius (3 1/2)

Ausbildung: Diplom-Betriebswirtin

Beruf: Familienfrau

[vorstand@familienzentrum-winterthur.ch](mailto:vorstand@familienzentrum-winterthur.ch)



### **Betriebsleitung**

#### **Susan Frauchiger**

(im FamZe seit November 2009)

Mit Cyril (15)

Ausbildung: Kleinkinderzieherin, dipl. Kauffrau

Beruf: Betriebsleiterin, Familienfrau

[info@familienzentrum-winterthur.ch](mailto:info@familienzentrum-winterthur.ch)

## Leitungsteam



### **Ressort Kursadministration, Vermietung Diana Schmidli**

(im FamZe seit März 2008)

Mit Sandro (9 ½)

Ausbildung: Kaufmännisch Angestellte

Beruf: Sachbearbeiterin Forschung & Entwicklung  
Pflege, Familienfrau

[kurse@familienzentru-winterthur.ch](mailto:kurse@familienzentru-winterthur.ch)



### **Ressort Inserate**

**Susie Paul** (im Famze seit Februar 2007)

Mit Vincent (6)

Ausbildung: Sprachlehrerin

Beruf: Lehrerin

[inserate@familienzentrum-winterthur.ch](mailto:inserate@familienzentrum-winterthur.ch)



### **Ressort Spielzimmer Personal**

#### **Alexandra Waldner**

(im FamZe seit Oktober 2006)

Mit Liv (7), Noel (5) und Nik (3)

Ausbildung: Studium Phil., Päd., Rel.

Beruf: Familienfrau

[kinderbetreuung@familienzentrum-winterthur.ch](mailto:kinderbetreuung@familienzentrum-winterthur.ch)



### **Ressort Cafeteria Personal**

#### **Anabelle Villard**

(im FamZe seit Februar 2008)

Mit Benjamin (5) und Avelina (10 Mt.)

Ausbildung: Theaterpädagogin

Beruf: Familienfrau

[cafeteria@familienzentrum-winterthur.ch](mailto:cafeteria@familienzentrum-winterthur.ch)



## Leitungsteam



### **Ressort Spielzimmer Betrieb**

#### **Nadja Hämmerle**

(im FamZe seit Sommer 2011)

Mit Moritz (3), Tarja (1)

Ausbildung: Sozialpädagogin FH

Beruf: Familienfrau

kinderbetreuung@familienzentrum-winterthur.ch



### **Ressort Kursprogramm**

#### **Ingrid Schneider-Unseld**

(im Famze seit März 2011)

Mit Johanna & Charlotte (beide 2)

Ausildung: Sozialpädagogin

Beruf: Familienfrau

kurse@familienzentrum-winterthur.ch



### **Stabstelle Ressort Finanzen**

#### **Heidi Etzold**

(im FamZe seit 2000)

Mit Kim (15) und Kirsti (11)

Ausbildung: Verwaltungsbeamtin

Beruf: Schulsekretärin, Familienfrau

finanzen@familienzentrum-winterthur.ch



## MitarbeiterInnen Familienzentrum 2011

Einen grossen Dank widmen wir unseren MitarbeiterInnen der Cafeteria und des Spielzimmers. Sie haben auch im Jahr 2011 grosse Flexibilität gezeigt. Obwohl der Betrieb wesentlich turbulenter zu und her geht als noch vor ein paar Jahren, meistern sie täglich die enormen Anforderungen und den Besucherandrang. Auch möchten wir ihnen speziell danken, dass sie in ihrer Freizeit beinahe vollzählig an den jeweiligen Team-Sitzungen teilnehmen. Sie alle tragen dazu bei, dass wir den regulären Betrieb stets reibungslos bewältigen können.

### Im Jahr 2011 waren dies folgende Mitarbeiterinnen:

**Cafeteria:** Andrea Candrian, Angela Gätzi, Andrea Hug, Catherine Kaeser, Layla Klinger, Corina Liechti, Verena Lindauer, Nadine Michel, Yvonne Müller, Gjulizare Onadi, Angela Ott, Sandra Plüer, Anke Schnider, Nicole Smajli, Anabelle Villard, Danja Wälchi, Yasmin Yesildag

**Spielzimmer:** Jasmin Bommeli, Silvia Bosshard, Alexandra Etter-Waldner, Marisa Falcone, Nesibe Fidanci, Vreni Fischer, Sandra Gull, Nadja Hämmerle, Alexia Käser, Christine Kraft, Mirjeta Mehmeti, Shemsije Osmani, Therese Rohr, Priska Sailer, Maria Schweizer, Sandra Walter



## Kinderkleider- und Spielsachenbörse 2011

Im Jahr 2011 hat sich die Beliebtheit der Börse in der alten Kaserne unverändert gehalten. In wirtschaftlich angespannten Zeiten lassen sich junge und reifere Mütter (zunehmend auch Väter, Göttis oder Grosseltern) diese willkommene Schnäppchenjagd nicht entgehen.



Ein wichtiger Meilenstein in der Börsengeschichte war die Umstellung auf Registrierkassen im Frühling. Mit diesem Schritt haben wir das professionellere Auftreten an der Börse

spürbar verbessert und zugleich viel Lob, Anerkennung und einzelne neidvolle Blicke erhalten. Das Kassenteam hat sich seriös auf diese Veränderung vorbereitet und die Schulung geduldig mitgemacht. Dank dem Engagement des jüngsten OK Mitglieds Sarah Porstendorfer ist dies gut geglückt. Sie ist im Sommer leider ausgetreten und setzt ihre Prioritäten neu im privaten Umfeld. Das Familienzentrum Winterthur verdankt ihr viele Jahre grossen Einsatzes für das „Baby“ Börse. Sie hat es zudem verstanden, während ihres Wirkens immer wieder neue Helferinnen für die Börse zu begeistern.

Waren es im Frühling noch 75 Helferinnen, so wirkten im September bereits 90 Helferinnen mit. Dies ist ein absoluter Beteiligungsrekord – wir danken speziell allen „Newcomern“, die sich vom Börsenvirus anstecken liessen.



Weiterhin erlebt der Vorverkauf unter den Helferinnen einen grossen Ansturm. Dies ist sicher ein Zeichen, dass Viele sich das Anstehen und den Stress am Börsentag ersparen möchten. Insiderinnen hören wir sagen, dass es inzwischen beim Vorverkauf nicht mehr ganz so entspannt zugehe wie „früher“...

Im Herbst ist es zudem gelungen, die **10 000-Artikel-Grenze** zu durchbrechen. Im Vorjahr hatten wir dies nur knapp verfehlt. Alle, die

schon einen Verkaufstag besucht haben wissen: diese Zahl steht für unendlich viele sorgfältig zusammengefaltete Pullover, sauber auf Bügeln an Ständern aufgereichte Hosen, Röcken, Jacken und haufenweise

Spielsachen wie Puzzles, Autos, Puppen oder CDs, welche auf Käufer-schaft warten. Das Platzangebot in der alten Kaserne scheint an die Belastungsgrenze gestossen zu sein. Die Kunst wird künftig sein, Opti-mierungen so zu gestalten, dass die Übersicht und das Angebot weiter-hin ansprechend wirken.

### **Ausblick 2012**

Wieder sind zwei Veranstaltungen geplant. Wir freuen uns auf die Arbeit im eingespielten Team und feilen weiterhin an organisatorischen Abläu-fen. Dank der Unterstützung unserer Partner und den vielen Helfern ist der Aufwand immer besser verteilt. Vielen Dank allen für die aktive Un-terstützung!

Das Börsen-OK Bea Pfiffner, Karin Hofer, Christina Scherzinger, Sabine Reif und Sonja Volkart



# Ergebnis unserer Umfrage im Herbst 2011

Wie den meisten bereits bekannt ist, haben wir im Zuge unseres Coaching-Projektes eine SWOT-Analyse über unseren Betrieb machen lassen. Die Abkürzung SWOT steht für Stärken (strengths), Schwächen (weaknesses), Chancen (opportunities) und Gefahren (threats). Die SWOT Analyse verbindet effizient die Stärken und Schwächen einer Unternehmung mit den Chancen und Gefahren vom Markt. Daraus können entsprechende Strategien abgeleitet werden. Es war für uns wichtig herauszufinden, ob die Entwicklung und teilweise Professionalisierung unseres Betriebes gut ankommt. Dazu haben wir einen mehrseitigen Fragebogen kreiert und diesen unseren Gästen, unseren Mitarbeiterinnen sowie auch den ehrenamtlich Arbeitenden abgegeben. Es haben insgesamt 72 Personen an der Befragung teilgenommen. Wir möchten uns bei allen Teilnehmenden bedanken, dass sie sich die Mühe gemacht haben, diesen sehr detaillierten Fragebogen auszufüllen und uns somit geholfen haben, eine doch sehr umfangreiche Analyse erstellen zu lassen.

Die Umfrage hat ergeben, dass unsere Gäste und Mitarbeitenden mehrheitlich sehr zufrieden sind. Natürlich waren auch Wünsche und Anregungen darin enthalten, welchen wir uns gerne annehmen. Die gesamte Auswertung hier zu präsentieren wäre zu umfangreich. Wir möchten Ihnen dennoch einen kurzen Einblick in drei für Sie sicher wichtige Themen gewähren und dazu Stellung beziehen:

## **Zum Thema Spielzimmer:**

- 90,4 % der Befragten fanden, dass ihre Kinder im FamZe gut aufgehoben sind.
- 48,5 % der Befragten fanden, dass ihre Kinder vor allem von den sozialen Kontakten profitieren, 16,5 % gaben an von den Spielsachen zu profitieren, 7,2 % vom Basteln, 12,4 % von den Angeboten und 13,4 % gaben an, von der Bewegung und Motorik zu profitieren.
- Auf die Frage, was im Spielzimmer geändert werden müsste, wünschten einige eine professionellere Kinderbetreuung. Diesem Umstand konnten wir bereits Rechnung tragen und per 1.11.2011 Frau Amparo Schwager, als ausgebildete FaBeK und Kinderpflegerin, mit einem 40 % Pensum anstellen.
- Ein Wunsch war auch, etwas für ältere Kinder (über 5 Jahre) anzubieten. Hier wird sich leider nichts ändern, denn unsere Zielgruppe im Familienzentrum ist klar definiert: für Kinder von 0 – 5 Jahren. Da wir nur begrenzt über Räumlichkeiten verfügen, wäre die Sicherheit der Kleinkinder nicht mehr gewährleistet, wenn wir noch ältere Kinder im Familienzentrum aufnehmen würden.



- Ebenfalls wurde eine Kletterwand gewünscht: Auch hier müssen wir leider sagen, dass aufgrund der baulichen Beschaffenheit der Wände wie auch wegen der zusätzlichen Gefahrenquelle für unsere Kleinen nichts geändert werden kann.
- Bessere Spielsachen für Mädchen wurden gewünscht: Hier werden wir langfristig schauen, dass wir unsere Spielsachen reorganisieren respektive austauschen und ergänzen können. Auch eine Verkleidungskiste wurde gewünscht: Hier sind wir bereits aktiv und versuchen, dies so rasch als möglich umzusetzen.
- Ebenfalls wurde mehrheitlich der fehlende Aussenbereich erwähnt. Natürlich würden wir uns auch sehr darüber freuen, doch unsere Räumlichkeiten sind leider auf den Innenbereich begrenzt.

### **Zum Thema Cafeteria:**

- 98,1 % sind mit dem Preis-/Leistungsverhältnis in der Cafeteria sehr zufrieden.
- 84,3 % sind mit dem Angebot in der Cafeteria zufrieden.
- 70,3 % finden die Mitarbeiterinnen freundlich, 10,8 % finden, sie seien aufmerksam, 8,1 % empfinden sie als speditiv und weitere 8,1 % empfinden die Stimmung manchmal als hektisch.
- Manche Befragten empfinden das Anstehen an der Theke mühsam: Nach einem Angebot oder einem Kurs kann es durchaus passieren, dass die Teilnehmer alle zum gleichen Zeitpunkt an die Theke gehen; unsere Mitarbeiter tun ihr Möglichstes, doch unsere Kaffeemaschine produziert leider nur einen Kaffee pro Mal und nicht gleich mehrere. Sollten wir die Maschine eines Tages ersetzen müssen, werden wir sicher eine mit zwei Läufen auswählen. Hier bitten wir weiterhin einfach um etwas Geduld und Verständnis.
- Zum Thema Angebot wurden einige Wünsche angegeben, unter anderem waren dies: frisch gepresste Säfte, Bananen, Joghurt, Kuchen, Gemüse, Früchte, getrocknete Früchte, Schorle, Orangensaft, englischen Tee. Einige dieser Anregungen haben wir gerne entgegengenommen und werden sie in absehbarer Zeit umsetzen. Wir werden zu den Znüni-/und Zvierisnacks im Spielzimmer ab sofort auch Gemüse anbieten, z.B. Gurkenrädli. Gemüse in den Verkauf an der Theke werden wir jedoch nicht umsetzen. Getrocknete Früchte haben sehr viel Zucker und sind sehr klebrig. Wir werden uns bemühen, evtl. Dörrapfelstückli ins Sortiment aufzunehmen. Auch den englischen Tee oder Joghurt führen wir versuchsweise ein. Bananen sind zu schnell verderblich und können deshalb nicht ins Angebot aufgenommen werden. Kuchen werden laufend von unserem Team und unseren Mitarbeiterinnen hausgemacht und im Verkauf angeboten. Die Kuchen werden meist zu Wochenbeginn (jeweils am Mo und am Mi) geliefert und da sie sehr beliebt sind kann es deshalb sein,

dass wir am Freitag oder auch schon am Donnerstag jeweils ausverkauft sind. Während den heissen Sommermonaten werden generell keine Kuchen gebacken.

### **Zum Thema Besucherandrang/Öffnungszeiten:**

- Einige der Befragten empfinden die Besucherzahl im Familienzentrum als zu gross. Deshalb ist es oft lärmig und heiss. Aufgrund des neuen Besucherrekordes 2011 von über 10'000 BesucherInnen sind wir uns dessen sehr bewusst, doch wir möchten keine Leute abweisen müssen. Wenn das Spielzimmer voll ist, hängen wir jeweils ein Schild vor die Eingangstüre, sodass die BesucherInnen sehen, dass es bereits voll ist. Es zeigt sich aber, dass die Leute dennoch eintreten. Eine Alternative hierzu wäre sicher, längere Öffnungszeiten einzuführen. Es ist aber so, dass wir bei längeren Öffnungszeiten auch mehr Personal brauchen und demzufolge wieder grössere Kosten haben. Wir sind noch immer kein selbsttragender Verein und sind deshalb stark auf Spenden- und Fördergelder angewiesen. Auch müssten wir alle interkulturellen geleiteten Angebote, welche ja immer ausserhalb der Öffnungszeiten stattfinden, aus dem Programm nehmen. Vielleicht wird es eines Tages möglich sein, an einem oder an zwei Wochentagen den ganzen Tag geöffnet zu haben. Wir werden dies weiterhin verfolgen. Trotzdem möchten wir noch erwähnen, dass die meisten Kinder nach 2 ½ Stunden Aufenthalt im Familienzentrum meist genug haben und müde sind.

Wir bedanken uns nochmals für's Mitmachen und hoffen, Sie haben Verständnis, dass wir nicht alle Wünsche und Anregungen berücksichtigen können. Viele der Vorschläge und Wünsche werden wir aber in absehbarer Zeit umsetzen.

Auch wenn uns die Umfrage zeigt, dass das Familienzentrum in seiner jetzigen Form sehr beliebt und enorm frequentiert wird, wir werden uns nicht auf unseren „Lorbeeren“ ausruhen sondern weitere Ziele anstreben und hoffentlich gemeinsam mit Ihnen diesen Weg gehen.

Wir freuen uns auf weitere spannende und fröhliche Begegnungen mit Ihnen und Ihren Kindern.

Betriebsleitung und Vorstand



# Erfolgsrechnung Ertrag

1. Januar bis 31. Dezember 2011

Ertrag	Ist 2010	2011	Budget 2011
Mitgliederbeiträge	15'340	SFr. 19'080.00	14'000
<b>Total Vereinsbeiträge</b>	<b>15'340</b>	<b>SFr. 19'080.00</b>	<b>14'000</b>
Jugendsekretariat	65'000	SFr. 65'000.00	65'000
Jugendsekretariat (Anteil Leitung Spielzimmer)		SFr. 5'146.35	
Stadt Winterthur (aus Frühförderkredit)	20'000	SFr. 20'000.00	20'000
<b>Total Betriebsbeiträge aus Leistungsvereinb.</b>	<b>85'000</b>	<b>SFr. 90'146.35</b>	<b>85'000</b>
Adele Koller-Knüsli Stiftung	40'000	SFr. 40'000.00	
Hilfsgesellschaft	35'000	SFr. 20'000.00	
Teamco Foundation Schweiz		SFr. 15'000.00	
Carl Hüni-Stiftung	5'000	SFr. 5'000.00	
<b>Total Betriebs-/Förderbeiträge Stiftungen</b>	<b>80'000</b>	<b>SFr. 80'000.00</b>	<b>75'000</b>
Kaffeebetrieb	17'344	SFr. 20'374.25	16'000
Kinderhüeti	9'500	SFr. 9'622.65	8'000
Kurswesen	16'921	SFr. 18'716.00	14'000
Familienplaner	157	SFr. -	
Börsen	15'151	SFr. 14'707.20	13'000
Diverse Aktivitäten	312	SFr. -	250
offene Samstage	95	SFr. 683.00	
Angebote Dritter	1'565	SFr. 1'317.50	600
Inserate im Kursprogramm	4'477	SFr. 5'462.00	4'500
diverse Einnahmen	355	SFr. 1'030.10	
Vermietung	4'513	SFr. 6'430.00	4'500
<b>Total Betriebserträge</b>	<b>70'389</b>	<b>SFr. 78'342.70</b>	<b>60'850</b>
Spenden	8'404	SFr. 585.30	100
<b>Total Spenden</b>	<b>8'404</b>	<b>SFr. 585.30</b>	<b>100</b>
Zinsertrag	960	SFr. 1'091.50	100
<b>Total Kapitalertrag</b>	<b>960</b>	<b>SFr. 1'091.50</b>	<b>100</b>
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>260'093</b>	<b>SFr. 269'245.85</b>	<b>235'050</b>



# Erfolgsrechnung Aufwand

Aufwand	Ist 2010	2011	Budget 2011
Kaffeebetrieb	9'658	SFr. 7'144.45	11'100
Nebenkosten Kafibetrieb	3'504	SFr. 1'513.15	3'000
<b>Total Kaffeebetrieb</b>	<b>13'162</b>	<b>SFr. 8'657.60</b>	<b>14'000</b>
Kursleitung	8'187	SFr. 10'854.20	7'000
MitarbeiterInnen inkl. Leitung CA, SZ & BL	91'050	SFr. 96'714.80	96'500
Migrantinnen-treff	870	SFr. 800.00	
Leitung/Vorstand/Pauschale	9'476	SFr. 8'357.50	10'000
Praktikantin	6'884	SFr. 6'315.05	7'000
Supervision/Weiterbildung	2'030	SFr. -	
AHV/ALV/Kinderzulagen	6'865	SFr. 8'289.65	8'000
BVG	819	SFr. 1'338.10	1'000
UVG	532	SFr. 2'831.85	1'300
Quellensteuer	167	SFr. -3.00	
übrige Personalkosten	192	SFr. 7'754.75	1'000
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>127'072</b>	<b>SFr. 143'252.90</b>	<b>131'800</b>
Mietzins	43'420	SFr. 43'420.00	43'420
Nebenkosten	6'580	SFr. 6'580.00	6'580
Einrichtung/Unterhalt(inkl. Umbau Kursraum)	2'813	SFr. 19'039.75	23'000
Spellsachen	634	SFr. 844.95	1'000
Mobile Inneneinrichtung	-270	SFr. 2'103.85	500
Reinigungskraft	6'067	SFr. 6'269.55	6'300
Reinigungs- und Verbrauchsmaterial	1'424	SFr. 1'180.40	2'000
Versicherungsprämien	676	SFr. 676.45	700
Kursaufwand	6'609	SFr. 7'651.80	7'000
Büromaterial	2'028	SFr. 2'416.30	2'500
Porti	1'487	SFr. 1'192.65	2'000
Telefon	593	SFr. 480.20	1'000
Mitgliederbeiträge Extern	630	SFr. 230.00	650
Buchhaltung & Beratung	4'320	SFr. 8'920.95	6'000
Coaching/Beratung/Entwicklung		SFr. 3'458.40	
diverse Ausgaben		SFr. 418.80	
Werbung	3'008	SFr. 4'002.35	3'000
Börse	3'787	SFr. 4'170.50	5'000
Bibliothek	455	SFr. 618.35	300
diverse Angebote		SFr. 188.40	
Diverse Aktivitäten	1'763	SFr. 990.00	2'000
offene Samstage	48	SFr. 105.60	
PC-/Bankspesen	245	SFr. 326.68	300
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>86'318</b>	<b>SFr. 115'285.93</b>	<b>113'250</b>
Wertberichtigung Mobile Inneneinrichtung	6'468	SFr. 6'467.75	6'450
Abschreibung Mobiliar Spielzimmer	2'969	SFr. 2'969.40	3'000
Teilauflösung Rückstlg. Einrichtung / Unterhalt (Kursrau)	20'000	SFr. -17'325.10	-20'000
Teilauflösung Rückstlg.Coaching/Organisation JS		SFr. -3'458.40	
Rückstellung 20. Vereinsjubiläum 2012		SFr. 8'000.00	
<b>Total Wertberichtigungen / Finanzaufwand</b>		<b>SFr. -3'346.35</b>	
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>255'990</b>	<b>SFr. 263'850.08</b>	<b>248'500</b>



# Ergebnis Erfolgsrechnung

Ergebnis der Erfolgsrechnung			
<b>Total Ertrag</b>	260'093	<b>SFr. 269'245.85</b>	235'050
<b>Total Aufwand</b>	255'990	<b>SFr. 263'850.08</b>	248'500
<b>Reinergebnis (Gewinn)</b>	4'104	<b>SFr. 5'395.77</b>	-13'450

## Betriebsfremde Aktivitäten

Betriebsfremde Aktivitäten / EIKi-Treff		2011	
Subventionen der öffentlichen Hand		SFr. 12'372.50	
Löhne MitarbeiterInnen		SFr. -5'182.70	
AHV/ALV		SFr. -324.00	
UVG		SFr. -84.45	
Übriger Aufwand		SFr. -2'536.10	
<b>Total nichtverbrauchte Mittel (***)</b>		<b>SFr. 4'245.25</b>	



# Bilanz per 31. Dezember 2011

<b>Aktiven</b>		<b>CHF</b>
Kasse		214.90
Kasse ElKi-Treff (Trägerverein FamZe)		146.40
Postkonto		62'463.23
E-Depositokonto		112'047.10
Transitkonto		-175.00
Verrechnungssteuer		665.65
Akt. Rechnungsabgrenzung		7'374.95
Mobile Einrichtungen	32'467.75	
Wertberichtigung Mobile Einrichtungen	-19'403.25	
Buchwert Mobile Einrichtungen		13'064.50
Mobilier Spielzimmer	8'969.40	
Wertberichtigung Mobiliar Spielzimmer	-8'908.20	
Buchwert Mobiliar Spielzimmer		61.20
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>195'862.93</b>
<b>Passiven</b>		<b>CHF</b>
Kreditoren		39'190.05
Pass. Rechnungsabgrenzung		4'869.00
Saldo Rückstellung Coaching / Organisation, JS		21'541.60
Saldo Rückstellung Einrichtung/Unterhalt		2'674.90
Saldo Rückstellung ElKi-Treff 1. Qtl. 2012 (***)		4'245.25
Rückstellung 20. Vereinsjubiläum 2012		8'000.00
Vereinsvermögen		109'946.36
Gewinn 2011		5'395.77
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>195'862.93</b>
s. S. 30 "Betriebsfremde Aktivitäten"		
<b>Jahresrechnung und Bilanz vorbehaltlich der Abnahme durch die Mitgliederversammlung am 20. April 2012</b>		



## Kommentar zur Jahresrechnung 2011

Wir blicken auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück. Die Anzahl Mitglieder ist auch in diesem Jahr markant angestiegen, wir verzeichnen eine Zuwachsrate von beinahe 25 %. Inzwischen haben wir 375 Vereinsmitglieder. Demzufolge konnten wir auch unsere Betriebseinnahmen weiterhin steigern, auf der anderen Seite wachsen aber auch die Aufwendungen.

Aus den Rückstellungen 2010 von Fr. 20'000.-- für den Umbau des Kursraumes (Umbau ist im Sommer 2011 erfolgt) verbleibt noch ein Rest von Fr. 2'674.90, welchen wir für 2012 verwenden können.

Aus den Rückstellungen 2010 von Fr. 25'000.-- für das Projekt Coaching/Organisation mussten 2011 lediglich Fr. 3'458.40 für eine Beratung und eine SWOT-Analyse in Anspruch genommen werden. Das Projekt wird sich über einen längeren Zeitraum hinziehen und wir sind froh, für die Umsetzung und weiteren Massnahmen aus dieser Analyse mit dem verbleibenden Betrag von Fr. 21'541.60 entsprechend weiter disponieren zu können. Aufgrund des enormen Wachstums (Mitglieder, Besucherzahlen, Personal etc.) ist es nötig, die Organisation und die bestehenden Strukturen anzupassen.

Das Familienzentrum hat für die Dauer von einem Jahr (01.03.2011 – 31.03.2012) die Trägerschaft für den ElKi-Treff (Eltern-Kind-Treff im Rahmen der „+Angebote“) übernommen. Ab 01.04.2012 geht die Trägerschaft aller ElKi+-Gruppen über in den Verein „FamilienStärken“. Der Treff wird weiterhin einmal wöchentlich im Familienzentrum stattfinden, aber die Administration wird nicht mehr über das Familienzentrum abgewickelt. Die noch nicht verbrauchten Mittel von Fr. 4'245.25 werden für das noch verbleibende Quartal (01.01.2012 – 31.03.2012) eingesetzt. Danach wird die Trägerschaft aufgelöst und ein allfälliges Guthaben dem Verein „FamilienStärken“ überwiesen.

Im Jahr 2012 feiern wir unser 20-jähriges Vereinsbestehen. Wir feiern dies mit insgesamt 12 Anlässen, welche jeweils am 20. des Monats stattfinden. Die Jubiläumsagenda haben Sie bereits erhalten. Das Betriebsergebnis erlaubt uns, eine Rückstellung von Fr. 8'000.-- zu bilden, damit wir diese Jubiläumsanlässe entsprechend finanzieren können.



# Bericht des Revisors

Michael Furrer  
Eichliackerstrasse 29  
8406 Winterthur  
Betriebsökonom FH

## Revisionsbericht an die Generalversammlung 2012 des Vereins Familienzentrum Winterthur

---

Als Rechnungsrevisor des **Familienzentrum Winterthur** habe ich die Buchführung für die Rechnungsperiode vom 1.1.2011 – 31.12.2011 auf der Basis von Stichproben geprüft.

Ich stelle fest, dass:

- die Buchhaltung bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung ordnungsgemäss geführt ist
- die Belege lückenlos vorhanden sind.

Das ausgewiesene Vereinsvermögen von **CHF 115'342.13** stimmt mit den Vermögensausweisen überein.

Die Rechnung verzeichnet einen Gewinn von **CHF 5'395.77**.

Aufgrund meiner Prüfung empfehle ich der Generalversammlung, die Jahresrechnung 2011 zu genehmigen.

Winterthur, 12.3.2012

Der Rechnungsrevisor:



Michael Furrer



## Verdankung Spenden, Betriebsbeiträge, Mithilfe

Neben unseren eigenen erwirtschafteten Erträgen aus Betriebs- und Projekteinnahmen, Mitgliederbeiträgen und Gratisarbeitsstunden wird das Familienzentrum hauptsächlich dank grosszügiger Betriebs- und Förderbeiträge von privaten Stiftungen, aus den Leistungsvereinbarungen mit dem Jugendsekretariat und der Stadt Winterthur sowie kleineren diversen Spenden finanziert. Ohne diese finanzielle Unterstützung könnte das Familienzentrum nicht existieren. Wir möchten uns deshalb von Herzen bei folgenden Institutionen bedanken, die uns auch im Betriebsjahr 2011 so grosszügig unterstützt haben:

- Jugendsekretariat Winterthur (Leistungsvereinbarung)
- Stadt Winterthur (Leistungsvereinbarung)
- Adele Koller-Knüsli Stiftung Winterthur (Förderbeitrag)
- Hilfsgesellschaft Winterthur (Betriebsbeitrag)
- Teamco Foundation Schweiz (Förderbeitrag)
- Carl Hüni-Stiftung Winterthur (Betriebsbeitrag)

Für die gute Zusammenarbeit mit diversen Geschäften in Winterthur möchten wir uns ebenfalls bedanken. Sie alle tragen dazu bei, dass wir weiterhin motiviert in die Zukunft blicken. Ihr Wohlwollen und Vertrauen in unser Zentrum zeigt uns, dass sich unsere Arbeit lohnt und dass das Familienzentrum ein wertvoller Begegnungsort in Winterthur ist und hoffentlich auch noch lange bleiben wird.

Speziell möchten wir uns auch bei allen MitarbeiterInnen, Projektfrauen und den stets zahlreichen HelferInnen bedanken, welche uns auch in diesem Vereinsjahr weiterhin begleitet und aktiv unterstützt haben. Es werden jährlich unzählige Gratisstunden geleistet und dies ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich. Gerade im Jahr der „Freiwilligenarbeit“ haben sie uns wieder mit rund **2600 Gratis-Arbeitsstunden** unterstützt. Ohne diese engagierte Mitarbeit wäre die Aufrechterhaltung des Betriebes nicht möglich.

Im Namen des ganzen Familienzentrums und im Namen aller Kinder:

IHNEN ALLEN VON



EIN GROSSES DANKSCHÖN!



<b>Adresse</b>	Familienzentrum Winterthur St. Gallerstrasse 50, 8400 Winterthur Tel: 052 212 15 12 (während Öffnungszeiten)  info@familienzentrum-winterthur.ch www.familienzentrum-winterthur.ch
<b>Öffnungszeiten</b>	Montag                    14.30 - 17.00 Uhr Dienstag                09.00 - 11.30 Uhr Mittwoch                09.00 - 11.30 Uhr Donnerstag            14.30 - 17.00 Uhr Freitag                    09.00 - 11.30 Uhr  Samstag                Gemäss Aushang im Famze
<b>Kinderhüt- dienst</b>	Sie haben die Möglichkeit, Ihr Kind (ab 4 Monaten) während unserer Öffnungszeiten stundenweise betreuen zu lassen. Anmeldung und Tarife unter Tel: 052 212 15 12 (während der Öffnungszeiten)
<b>Mitarbeit</b>	Sind Sie interessiert an der Mitarbeit in der Cafeteria oder im Spielzimmer? Dann melden Sie sich bei:  Cafeteria: Anabelle Villard Tel: 052 535 83 42 cafeteria@familienzentrum-winterthur.ch  Spielzimmer: Susan Frauchiger Tel: 052 212 15 12 info@familienzentrum-winterthur.ch  Oder haben Sie Lust, sich im Vorstand zu enga- gieren? Dann melden Sie sich bei: Inken Schöner Tel: 052 534 58 05, vorstand@familienzentrum-winterthur.ch
<b>Spende</b>	Familienzentrum Winterthur Post-Konto: 84-6442-6

